

## Die Aktivitäten des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN 2005/2006

Renate Gömpel

### Einleitung

Nachdem im Herbst 2004 mit der Verabschiedung der Deutschen Normungsstrategie ein entscheidender Schritt zur Neuausrichtung der deutschen Normung geleistet werden konnte, wurde 2005 mit der Umsetzung begonnen. In diesem Zusammenhang wurde der DIN Präsidialausschuss FOCUS-ICT zur Umsetzung der Deutschen Normungsstrategie im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik sowie ihrer Anwendungen und gremienübergreifenden Koordinierung komplexer Normungsaufgaben in diesem Bereich gebildet. Der NABD hat die Erarbeitung und Veröffentlichung der Deutschen Normungsstrategie begrüßt. Die Deutsche Normungsstrategie hat sich bereits jetzt in der Fachöffentlichkeit und insbesondere im öffentlichen Bereich günstig auf die Wahrnehmung des DIN und seiner Aktivitäten ausgewirkt. Der NABD macht sich alle fünf Ziele der Deutschen Normungsstrategie zu eigen, konzentriert sich jedoch entsprechend seines Aufgabenbereiches ganz besonders auf das Ziel Entlastung der staatlichen Gesetzgebung sowie auf das Ziel Förderung der Technikkonvergenz. Die Deutsche Normungsstrategie trägt dazu bei, die an sich bekannten Ziele der Normungsarbeit bei allen Aktionen und Projekten bewusst umzusetzen.

Der Technikkonvergenz trägt der NABD beispielsweise mit mehreren Projekten zur Digitalisierung und Archivierung digitaler Dokumente Rechnung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten ist die Sicherung der Interoperabilität zwischen den Bibliotheken. Mittelfristig sind übergreifende Themen zu digitalen Bibliotheken und zur Langzeitarchivierung/Digitalisierung von Büchern auch im Rahmen von FOCUS-ICT denkbar.

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit hat der NABD mit großem Erfolg die Veranstaltung „Nationale und internationale Normung im Bibliothekswesen“ auf dem Bibliothekartag in Düsseldorf im März 2005 durchgeführt.

### Struktur und Aufgaben:

Innerhalb der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 „Information and documentation“ bildet der NABD im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Als so genannter O-Member (O=Observing) verfolgt und kommentiert der NABD zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in

Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 „Document management applications“.

Internationale Normen werden in der Regel von den nationalen Gremien, die an deren Entstehung mitgewirkt haben, übernommen. In mehreren Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben und erarbeiten eigene Normungsvorhaben.

Die Finanzierung des NABD konnte insbesondere durch Fördermittel des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken stabilisiert werden.

### **Gremien des NABD und Stand der Arbeiten**

Mit Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere aus den Reihen des Standardisierungsausschusses und Der Deutschen Bibliothek, aber auch aus vielen Universitäts- und Landesbibliotheken sowie aus Archiven von Bund, Ländern und aus der gewerblichen Wirtschaft, erarbeitet und betreut der NABD nationale, europäische und internationale Normungsvorhaben in den unten folgenden Arbeitsausschüssen.

Interessenten für eine Mitarbeit in den Arbeitsausschüssen des NABD können sich an die Geschäftsstelle im DIN wenden (Hans-Jörg Wiesner, NABD Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin, Tel: 030 2601 2791, Fax: 030 2601 42791, E-Mail: hans-joerg.wiesner@din.de).

### **NABD 1 „Transliteration und Transkription“**

(Obfrau: Rita Albrecht, HeBIS-Verbundzentrale, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main)

Der NABD 1 hat seine Arbeit an vier aktuellen Projekten auch im Jahr 2005 kontinuierlich fortgesetzt. Am 1. Juni 2005 hat die jährliche Arbeitssitzung stattgefunden.

#### *EDIN 31636:2005 Umschrift des hebräischen Alphabets*

Der Ausschuss hat eine revidierte Version der Umschriftvorgaben unter enger Anlehnung an die in Nordamerika gebräuchlichen ALA-LC Rules beschlossen. Der Entwurf wurde im Sommer 2005 der Öffentlichkeit zur endgültigen Begutachtung vorgelegt. Da keine Stellungnahmen eingegangen sind, kann nunmehr die Veröffentlichung durch den Beuth Verlag und damit die Inkraftsetzung der neuen Fassung erfolgen. Sie ist geplant für den 1. März 2006.

*DIN 31635:1982 Umschrift des arabischen Alphabets*

Die verschiedenen Expertengruppen für die insgesamt sechs durch diese Norm abgedeckten Sprachen haben im Jahr 2005 wichtige Grundsatzentscheidungen getroffen, die durch den Arbeitsausschuss gebilligt wurden: Die Umschriftvorgaben für Persisch, Kurdisch und Osmanisch-Türkisch werden grundlegend revidiert, die übrigen für Urdu, Paschtu und das Arabische bleiben bestehen. Zur Erleichterung der Handhabung und der Transparenz wird die Norm gemäß einem Ausschussbeschluss eine völlig neue Struktur erhalten. Diese wird zurzeit in enger Abstimmung zwischen den Experten und der Geschäftsstelle sukzessive erarbeitet.

*DIN 31634:1982 Umschrift des griechischen Alphabets*

Der im Herbst 2004 ins Stocken geratene Revisionsprozess konnte wieder neu angestoßen werden. Der Bayerische Bibliotheksverbund hatte sich für eine grundlegende Änderung der bestehenden DIN unter Übernahme der ALA-Rules ausgesprochen. Dieser Vorschlag fand jedoch in Expertenkreisen keine Mehrheit und wurde deshalb zurückgezogen. DIN 31634 wird somit im Wesentlichen erhalten bleiben; der Revisionsprozess soll aber für eine redaktionelle Änderung und Klärstellung der Regel zum Spiritus Asper genutzt werden, um damit mehr Anwendungssicherheit zu erreichen.

*DIN 1460:1982 Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen*

Die Norm ist nicht revisionsbedürftig und bleibt in ihrer aktuellen Fassung bestehen. Die Experten sahen jedoch die Notwendigkeit einer Normung für die kyrillischen Alphabete nichtslawischer Sprachen, wo es bereits seit Jahren einen de-facto-Standard durch die weit verbreitete Anwendung einer von der Staatsbibliothek zu Berlin erarbeiteten Tabelle gibt. Diese Tabelle wurde um einen einleitenden Text und Anwendungshinweise ergänzt und soll als DIN 1460-2 veröffentlicht werden. Zurzeit wird ein erster Entwurf vorbereitet. Im Laufe des Jahres 2006 wird dieser dann auch der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden.

*Weiteres Arbeitsprogramm*

Der Obfrau liegen Wünsche aus Bibliothekskreisen zur Behandlung weiterer Umschriftvorgaben vor: für Armenisch, Georgisch und Japanisch. Für alle drei Sprachen gibt es bisher ISO-Normen, aber keinen deutschen Standard. Der Arbeitsausschuss hat deshalb für die drei Sprachen neue Projekte in sein Arbeitsprogramm für 2006 aufgenommen und sucht nun zunächst entsprechenden ExpertInnen. Diese werden dann in bewährter Weise in kleinen Arbeitsgruppen bestehende Normen und Praxisregeln für die jeweiligen Umschriften prüfen, vergleichen und einen Vorschlag für die deutsche Normung erarbeiten.

**NABD 2: „Technische Interoperabilität“ (korrespondierend)**

Spiegelgremium im ISO/TC 46 ist das SC 4, das von ANSI/NISO „Pat Harris“ geführt wird. ANSI/NISO hat das Sekretariat im Juli dieses Jahres aufgekündigt.

*Projekte*

Einige Projekte, die bislang im ISO/TC 46/SC 4 bearbeitet wurden, sind jetzt zum ISO/IEC JTC 1 (= Joint Technical Committee) übergegangen bzw. werden dort auf Übernahme hin geprüft:

- ISO 6861:1996 „Information and documentation – Glagolitic alphabet coded character set for bibliographic information interchange“
- ISO 10754:1996 „Extension of the Cyrillic alphabet coded character set for non-Slavic languages for bibliographic information interchange“

*Weitere Projekte*

ISO/DIS (Draft International Standard) 2709:2005-08 „Information and documentation – Format for information exchange“ ist in der Abstimmung bis 19. Januar 2006.

ISO/NP (New Project) 20775:2004 „Schema for Holdings information“ ist in der Abstimmung und soll als PAS (Publicly Available Specification) veröffentlicht werden.

ISO/DIS 21127:2004 „Information and documentation – A reference ontology for the interchange of cultural heritage information“. Der Draft International Standard (DIS) wurde im April 2005 angenommen.

*Vier Projekte befinden sich in Revision bzw. in Bearbeitung im Zusammenhang mit OSI – ILL (Interlibrary Loan Application):*

- ISO 10160:1997 „Information and documentation – Open Systems Interconnection – Interlibrary Loan Application Service Definition“
- ISO 10160 AMD 1:2002 „Information and documentation – Open Systems Interconnection – Interlibrary Loan Application Service Definition; Amendment 1: Addition of annex D acknowledging the National Library of Canada as the Maintenance Agency“
- ISO/DIS 10161-1:2004 „Information and documentation – Interlibrary loan application protocol specification - Part 1: Protocol specification“
- ISO 10161-1 AMD 1:2002 „Information and documentation – Open Systems Interconnection – Interlibrary Loan Application Protocol Specification – Part 1: Protocol specification; Amendment 1: Support for Use of Object Identifier in „identifier“ Parameter of the Extension Data“
- ISO/DIS 10161-2:2004 „Information and documentation – Interlibrary loan application protocol specification – Part 2: Protocol implementation conformance statement (PICS) proforma“

### NABD 7 „Bibliotheksmanagement“

(Obfrau: Dr. Roswitha Poll, Universitäts- und Landesbibliothek Münster)

Der NABD 7 ist das Spiegelgremium zu ISO/TC 46/SC 8 „Quality – Statistics and performance evaluation“. Das Sekretariat des SC 8 wurde zum 1. Januar 2005 vom DIN übernommen.

Der NABD 7 wurde 2005 auf 17 Mitarbeiter erweitert; er tagte am 28.4.2005 in Berlin und diskutierte die laufenden Normungsvorhaben.

In Revision befinden sich:

- *ISO/DIS 2789:2005 „Internationale Bibliotheksstatistik“*  
Der Ausschuss stimmte dem vorliegenden CD (Committee Draft) mit einigen Änderungswünschen zu. Derzeit läuft bis zum 11. Januar 2006 die Abstimmung zum DIS (Draft International Standard).
- *ISO 11620:1998 „Leistungsindikatoren für Bibliotheken“ und ISO TR 20983 „Leistungsindikatoren für elektronische Bibliotheksleistungen“*  
Die Norm 11620 und der Technical Report 20983 werden in der Neuausgabe der Norm 11620 zusammengeführt. Dabei wurden sowohl einige nicht mehr aktuelle Indikatoren herausgenommen wie auch neue hinzugefügt. Da ein CD (Committee Draft) noch nicht vorlag, kommentierte der Ausschuss die Auswahl der Indikatoren. Das dreimonatige Abstimmungsverfahren zum CD beginnt im Dezember 2005.
- *ISO/DIS 9230:2005 „Determination of price indexes for print and electronic media purchased by libraries“*  
Der Entwurf lag zu der Ausschusssitzung noch nicht vor. Die Abstimmung und Kommentierung erfolgten schriftlich. Das Abstimmungsverfahren endet im Dezember 2005.
- *ISO/CD 9707:2005 „Statistics on the production and distribution of books, newspapers, periodicals and electronic publications“*  
Der Ausschuss stimmte dem vorliegenden CD (Committee Draft) mit einer Reihe von Änderungswünschen zu. Das Abstimmungsverfahren zum DIS (Draft International Standard) beginnt im Dezember 2005.

Alle vier genannten Normen dürften Ende 2006 bzw. Anfang 2007 zur Publikation fertig sein. Dann muss entschieden werden, ob die Normen auch in deutscher Übersetzung erscheinen sollen.

## NABD 8 „Nummerungssysteme“

(Obmann: Dr. Hartmut Walravens, Staatsbibliothek zu Berlin)

### ISBN

Die Arbeit im Berichtszeitraum stand im Zeichen der Standardrevision. Nachdem die neue Norm ISO 2108:2005 im Mai veröffentlicht und damit offiziell geworden war, wurde auch eine neue Fassung des Leitfadens (*ISBN User's Manual*) in kleiner Auflage publiziert. Die in Zukunft ständig zu aktualisierende Fassung liegt auf der Website der Internationalen ISBN Agentur auf (<http://isbn-international.org>).

Informations- und Schulungsmaterial wurde bereits seit längerer Zeit vorbereitet, und bei einer Reihe von Veranstaltungen sind die Veränderungen der Norm dargestellt worden.

Bei der diesjährigen Frankfurter Buchmesse betreute ISBN einen Stand im Rahmen des Ausstellungskomplexes der MVB; trotz der Randlage wurde der Stand gut besucht und bewies, dass zwar viele im Prinzip von den Veränderungen wissen, sich aber über die praktischen Auswirkungen nicht im klaren sind.

Die Mitgliedschaft im ISBN-System hat sich weiter erhöht. Als neue Mitglieder sind hinzugekommen:

99947 Tadschikistan

99948 Eritrea

99950 Kambodscha

99951 Congo (Kinshasa)

99952 Mali.

Zum 1. Januar 2005 wurde die ISBN-Betreuung für Restjugoslawien auf die Nationalbibliotheken von Serbien und Montenegro übertragen. Die Einbeziehung von Nordzypern in die ISBN-Gemeinschaft ist in Kooperation mit der zyprischen ISBN-Agentur in Vorbereitung. Kontakte laufen zu Senegal, Syrien, Angola, Oman, Vietnam und Myanmar. Insgesamt hat ISBN nun etwa 170 Mitgliedsländer.

Nachdem neben der englischsprachigen Website auch eine spanischsprachige geschaffen wurde, steht die Einrichtung einer französischsprachigen vor dem Abschluss. Hier ist besonders die Kooperation mit der ISBN-Agentur in Paris hervorzuheben.

Inzwischen ist das *ISBN User's Manual* ins Arabische übersetzt worden; es bedarf jedoch noch in Hinsicht auf die spezifischen Fachausdrücke einer Redaktion, zu der sich die Leiterin der ISBN-Agentur bei der Unesco bereit erklärt hat.

An Publikationen erschien im September die neueste Ausgabe *des Internationalen ISBN Verlagsverzeichnisses* mit 717336 Verlagen aus 222 Ländern. Parallel dazu erschien die CD-ROM-Ausgabe.

Die schwierige finanzielle Lage der Agentur, die sich erst jetzt zum Jahresende bessert, erlaubte keine größeren auswärtigen Aktivitäten, wie Fortbildungsveranstaltungen, Besuch von Agenturen usw. Nur die notwendigsten Aufgaben konnten wahrgenommen werden. So kann hier nur noch der Sachstandsbericht beim Düsseldorfer Bibliothekartag sowie eine Präsentation bei der IFLA (WLIC 2005) in Oslo genannt werden. Die ISMN-Jahrestagung fand im November 2005 in Teheran statt.

## ISMN

Auch die ISMN (ISO 10957) unterliegt im Berichtszeitraum einer Revision. Im Zusammenhang mit einer durch das ISO/TC 46/SC 9 Sekretariat vorgenommenen Abstimmung der Mitgliedsländer hat die Internationale Agentur bei der Jahrestagung in Zagreb im Mai 2005 einen revidierten Entwurf der Norm ausgearbeitet, der wiederum zur Abstimmung als CD gegeben wurde. Die Ergebnisse liegen zurzeit noch nicht vor.

Hauptgegenstand der Revision waren die Nomenklatur, die der heutigen Entwicklung besser Rechnung trägt (z. B. bei digitalen Formen von Publikationen), und die Ausweitung auf 13 Stellen, analog der ISBN. Diese Anpassung ist bei der ISMN einfacher als bei der ISBN, weil die Prüfziffer gleich bleibt – insofern ist nur die Konstante „M“ durch „979-0“ zu ersetzen und entspricht völlig der strichcodierten ISMN.

Die genannte Jahrestagung in Zagreb war größtenteils den Revisionsdiskussionen gewidmet; es blieb aber Zeit für den notwendigen Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung war von der National- und Universitätsbibliothek in Zagreb hervorragend organisiert. Die Tagung erlaubte auch Gespräche mit der Vertreterin der Library of Congress, wo die Errichtung einer US-Agentur ernsthaft zur Diskussion steht.

Generell scheint es, dass die Betreuung der Norm, was die internationalen und theoretischen Aspekte angeht, besser bei nationalen Institutionen als bei den häufig ja sehr kleinen oder nicht stabilen Musikverlegerverbänden angesiedelt wäre. Die Internationale Agentur hat in einer Reihe von Gesprächen bei der IFLA-Tagung (WLIC 2005) in Oslo entsprechend sondiert und wird eine entsprechende Initiative starten.

Zurzeit bestehen etwa 40 ISMN-Agenturen, die auf der Website der Internationalen Agentur verzeichnet sind und die teils mehrere Länder vertreten. Als neuestes Mitgliedsland ist die Russische Föderation zu nennen.

Als neueste Publikation ist der *ISMN Newsletter* hervorzuheben, der kürzlich erschienen ist und über die Jahrestagung in Zagreb berichtet.

Das in Fachkreisen geschätzte Internationale Musikverlegerverzeichnis wird leider nicht weiter erscheinen können, da die personellen und finanziellen Grund-

lagen dafür nicht länger gegeben sind. Dies ist besonders bedauerlich, da dieses aktuelle Verzeichnis von ca. 11000 Musikverlegern sowie 1800 Internetanbietern eine Pionierarbeit darstellt und erstmals einen umfassenden Nachweis bietet.

ISMN-Präsentationen wurden bei der IFLA-Tagung in Oslo und bei der IAML-Jahrestagung in Warschau gebracht. Darüber hinaus ergab sich am Rande einer anderen Veranstaltung ein Besuch der australischen ISMN-Agentur, die in das ehrgeizige Projekt der Australian National Library, *Music Australia*, ein umfassendes Netzwerk zur Musikinformation, mit eingebunden ist. Die nächste ISMN-Jahrestagung wird voraussichtlich in Helsinki stattfinden.

Zur weiteren Information steht die Website der Internationalen Agentur zur Verfügung: <http://ismn-international.org>.

### **NABD 9 „Beschreibung und Identifizierung von Veröffentlichungen“**

(Obfrau: Christine Hasemann, Technische Informationsbibliothek/Universitätsbibliothek Hannover)

Der NABD 9 Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten sieht seine wesentliche Aufgabe in der Begleitung und Umsetzung der internationalen Normen aus dem Bereich des SC (Subcommittee) 9 des ISO/TC 46.

Die Normen aus dem Bereich des Arbeitsausschusses 9 Beschreibung und Identifizierung von Veröffentlichungen, die der regelmäßigen Überprüfung unterzogen wurden, wurden bestätigt. Diesen Bestätigungen gingen bei Bedarf intensive Diskussionen mit den teilweise neu gewonnenen Experten voraus. Ausschlaggebend für die Bestätigung war auf der einen Seite, dass keine Veränderungen erforderlich waren; es gab keine neuen Entwicklungen in Hinblick auf die Themenstellung der betreffenden Normen.

Andererseits gab es Normen, bei denen zukünftig neue Entwicklungen zu berücksichtigen sein werden, die international diskutiert werden. Die internationalen Entwicklungen sind noch nicht abgeschlossen und damit noch nicht umsetzbar, z. B. bei DIN 1463 und DIN 1505.

Der Aufwand, der bei der Überarbeitung der Normen aufgewendet wird, wird – analog zum Vorgehen des ISO/TC 46 bei den internationalen Normen – angemessen gering gehalten.

Die internationalen Normen einzubringen, bleibt vorrangiges Ziel des Arbeitsausschusses.

Ein großes und für einen breiten Nutzerkreis bedeutendes Normungsprojekt ist die Revision der internationalen Norm der Zitierregele ISO 690.

Bereits 2004 war beschlossen worden, die aus zwei Teilen bestehende Norm ISO 690 zu revidieren und in einem Teil zu vereinigen unter dem Titel ISO 690

„Guidelines of references and citations to information resources“. In 2005 legte das britische Normungsinstitut BSI eine umfangreiche und deutlich verbesserte, revidierte Fassung der ISO 690, ISO/PDTR (Proposed Draft Technical Report) 690 vor. Eine E-Mail-Diskussionsliste, die das Sekretariat des ISO/TC 46/SC 9 an der Nationalbibliothek in Kanada eingerichtet hat, ermöglicht die Bearbeitung des Entwurfs auf internationaler Ebene auch ohne gemeinsame Sitzungen. Wesentliche Beiträge wurden über diese Liste von deutscher Seite eingebracht, die vorgeschlagenen Änderungen wurden aufgenommen bzw. durch modifizierte Beispiele umgesetzt. Aus deutscher Sicht stellt das Vorhaben eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit dar, die fortzusetzen sein wird. Nach Revision der ISO 690 wird die entsprechende deutsche Norm DIN 1505 (Teil 2 und 3) ebenfalls revidiert.

### **NABD 10 „Länderzeichen“**

(Obmann: Werner Stephan, Universitätsbibliothek Stuttgart)

Der NABD 10 hat seine Arbeit im zurückliegenden Jahr überwiegend korrespondierend erledigt. Die Überarbeitung und Kommentierung von ISO 3166-1 „Codes for the representation of names of countries and their subdivisions – Part 1: Country codes“ stand dabei zwar im Mittelpunkt, gleichwohl befindet sich auch Teil 2 „Codes for the representation of names of countries and their subdivisions – Part 2: Country subdivision code“ in Überarbeitung. Für Teil 3 der ISO 3166 „Codes for the representation of names of countries and their subdivisions – Part 3: Code for formerly used names of countries“ ist eventuell ein Amendment geplant.

Die bereits im letzten Bericht geäußerte grundsätzliche Kritik am Entwurf der ISO 3166-1 (ISO/DIS 3166-1:2005) bleibt bestehen. In der Korrespondenz mit dem Sekretariat der ISO/TC 46/WG 2 in Paris wurden die Kommentare deutlich ausgesprochen. Zurzeit bleibt nur abzuwarten, in wie weit sie Eingang in den ISO/FDIS (Final Draft International Standard) 3166-1 gefunden haben. Weiter wurde an der Übersetzung der DIN EN ISO 3166-1 gearbeitet, Vorschläge zur Abstimmung mit den Schweizer und österreichischen Kollegen kommentiert und aufbereitet. Für den ISO/DIS 3166-2 läuft die Umfrage bis zum nächsten Jahr.

### **NABD 14 „Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken“**

(Obmann: Dr. Rainer Hofmann, Bundesarchiv Koblenz)

Seit über einem Jahr ist der NABD 14 vorrangig mit der Auseinandersetzung um die beiden Normen DIN EN ISO 9706 und DIN 6738 beschäftigt. Der NPa 21 hatte die internationale Sitzung in Washington im Herbst letzten Jahres, auf der die Zuständigkeit für die ISO 9706 und ihre weitere Gültigkeit diskutiert wurden (sie ist letztendlich bestätigt worden, auch die Zuständigkeit blieb unverändert), zum Anlass genommen, erneut die DIN EN ISO 9706 zugunsten der DIN 6738 in Frage zu stellen.

Das Angebot zur intensiveren Zusammenarbeit mit dem NPa 21 auch in diesem Punkt wurde in einer gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse am 23. Juni 2005 auch in Angriff genommen. Daraus resultierte eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern beider Ausschüsse, die am 10. Oktober 2005 tagte.

Dabei wurde der aus einer Besprechung zwischen den Herren Dr. Kiehl von der Geschäftsleitung des DIN und Präsident Prof. Dr. Weber vom Bundesarchiv stammende Vorschlag zur Präzisierung und Neuschaffung von Vorwörtern zu den beiden Normen aufgegriffen, in denen die Unterscheidung der Normen verdeutlicht und somit auch Außenstehenden die Differenzierung besser ermöglicht werden sollte. Hierzu liegen den beiden Arbeitsausschüssen nun einvernehmliche Vorschläge zur Abstimmung vor. Die Einarbeitung der neuen Vorworte soll, sofern sie von den Ausschüssen angenommen werden, bei der nächsten Überprüfung beider Normen erfolgen.

Parallel dazu wurde im August 2005 aufgrund einschlägiger CEN-Bestimmungen, wonach eine deutsche Norm dann zurückgezogen werden muss, wenn eine europäische Norm mit gleicher Zielsetzung in Kraft gesetzt ist, der Antrag gestellt, die DIN 6738 zurück zu ziehen. Mit einem Zwischenbescheid von Herrn Dr. Kiehl ist daraufhin mitgeteilt worden, dass dem Antrag wohl kein Erfolg beschieden sein werde, da beide Normen unterschiedlichen Inhalts und unterschiedlicher Zielsetzung seien. Da dies somit auch von der Geschäftsleitung des DIN festgestellt worden ist, kann unschwer erkannt werden, dass für eine Umsetzung der ursprünglichen Vorstellung des NPa 21 auf Zusammenlegung beider Normen keine Notwendigkeit besteht und die erwähnte Präzisierung der Vorworte ausreicht. Die formale Beantwortung des Antrags wurde dem NPa 21 übertragen.

Im Übrigen ist festzuhalten, dass die DIN EN ISO 9706 im Juni 2005 erneut bestätigt worden ist. Die 9706 ist somit als DIN bis 2010, als ISO bis 2009 und als EN bis 2008 weiterhin gültig.

Von der sonstigen Arbeit des NABD 14 sei noch hervorgehoben, dass die sehr wichtige Norm DIN ISO 11799 (Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut) mit Datum Juni 2005 erschienen ist, die gleichfalls wichtige Norm DIN 33902 (Anforderungen an das Binden von Bibliotheks-, Archiv- und anderem Schriftgut bzw. anderen Druckerzeugnissen aus Papier zum Gebrauch in Archiven und Bibliotheken – Verfahren und Materialien) im November 2004.

Die Unter-Arbeitsgruppe zu den Normen der Mikroverfilmung ist vom NABD 14 auf der Sitzung im Juni 2005 wieder aufgelöst worden, da sie nicht die erhoffte Effizienz erbracht hatte. Die Normen zur Mikroverfilmung sind daher wieder Teil der Aufgaben des gesamten Arbeitsausschusses.

Der mögliche Norm-Entwurf zu den Verfahren der Massenentsäuerung ist bedauerlicherweise nicht in der Weise vorangekommen, wie das ursprünglich erhofft war. Die nächste Sitzung dieses Kreises wird voraussichtlich im Januar 2006 statt-

finden; auf der Sitzung des NABD 14 im März kommenden Jahres sollte dann eine Entscheidung darüber fallen, ob aus diesem Entwurf ein Normantrag entstehen sollte oder eine allgemeine, vom DIN unabhängige Richtlinie.

### **NABD 15 „Archiv- und Schriftgutverwaltung“**

(Obfrau: Dr. Nicole Bickhoff, Landesarchivdirektion Baden-Württemberg)

Der NABD 15 ist das Spiegelgremium zu ISO/TC 46/SC 11 „Archives/Records Management“. Sitzungen des NABD 15 fanden am 17. Februar 2005 in Frankfurt am Main und am 22. November 2005 in Stuttgart statt.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des NABD 15 stand und steht die Vorbereitung bzw. Begleitung der Revision der ISO 15489-1 „Information and documentation - Records management – Part 1: General“ und des Technischen Berichts ISO/TR 15489-2 „Information and documentation – Records management – Part 2: Guidelines“. Zur Feststellung des Änderungsbedarfs wurde vom ISO/TC 46/SC 11 ein Fragebogen (Questionnaire) entwickelt, der von vielen nationalen Normungsorganisationen übernommen wurde. Dieser Fragebogen wurde ins Deutsche übersetzt und über die Homepage des NABD zugänglich gemacht. In einschlägigen Publikationsorganen wurde auf den Fragebogen und das Revisionsvorhaben hingewiesen. Aus Sicht des NABD 15 ist eine Revision der Norm zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich; bei einer Überarbeitung ist aber darauf hinzuwirken, dass nicht Änderungen verfolgt oder nachträglich eingebaut werden, die der deutschen Schriftguttradition und -praxis widersprechen.

Weitere neue Arbeitsvorhaben, die vom ISO/TC 46/SC 11 verfolgt werden und an denen sich der NABD15 beteiligt, sind darüber hinaus insbesondere:

- ISO/NWI (New Work Item Proposal) 26102 Requirements for long-term preservation of electronic records
- ISO/NWI 26122 Work Process Analysis for Recordkeeping (Annahme von AS 5090:2003)

Außerdem fungiert der NABD 15 als Spiegelgremium zur Joint Working Group ISO/TC 171/SC 2 und ISO/TC 46/SC 11/WG 5 zum Normungsvorhaben ISO/NP 19005-2 "Document Management Applications - Application Issues: PDF-A (1.6)".

